

Ingenieurvertrag Tragwerkplanung

zwischen _____

vertreten durch: _____

in: _____

Ansprechpartner: _____

Telefon: _____ Fax: _____

- Bauherr -

und _____

(Vor- und Zuname, Berufsbezeichnung)

in: _____

Telefon: _____ Fax: _____

- Ingenieur -

Als Vertreter des Ingenieurs auf der Baustelle wird _____

(Name, Anschrift, Telefon, E-Mail-Adresse)

bestellt. Ein Wechsel ist dem Bauherrn anzuzeigen.

§ 1 Gegenstand des Vertrages

1.1.0 Gegenstand des Vertrages ist die Leistung für (Bezeichnung des Objektes, Anschrift):

1.2.0 Beschreibung des Bauvorhabens bzw. der Bau- und Fachplanungsleistung:

1.3.0 Dem Vertrag liegt ☐ die Vorplanung ☐ die Entwurfsplanung des Objektplaners

(nachstehend Architekt genannt)

zugrunde.

1.4.0 Die **anrechenbaren Kosten** werden auf den Betrag von _____ € festgelegt.

Diesem Betrag liegt die Kostenberechnung des Architekten vom _____ zugrunde.

1.5.0 Bei Planung und Ausführung hat sich der Ingenieur über folgende **Grundlagen** zu informieren und sie in seine Planungen einzubeziehen:

- Die Kirchliche Bauordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (bzw. diese ersetzendes Recht)

- _____

- _____

- _____

1.6.0 Stufenweise Beauftragung

Der Bauherr überträgt dem Ingenieur mit diesem Vertrag zunächst die

Leistungsphasen _____

nach §§ 3 (1 – 4) und 51 (Leistungsbild Tragwerkplanung) i. V. m. Anlage 14 (Tragwerkplanung) der HOAI.

Die Beauftragung weiterer Leistungsphasen oder einzelner Teile davon bleibt dem Bauherrn freibleibend vorbehalten. Solche weiteren Beauftragungen sind nur wirksam, wenn sie dem Ingenieur gegenüber schriftlich erklärt werden. An die Honorierung aus diesem Vertrag bleibt der Ingenieur dabei gebunden, falls die jüngere (Teil-) Beauftragung innerhalb von 12 Monaten seit der letzten Unterschrift unter den Ingenieurvertrag oder seit seiner späteren (Teil-) Beauftragung erfolgt.

Der Ingenieur hat seinen Betrieb auf diese vertragliche Situation eingerichtet und wird daher ihm etwa aus § 642 BGB zustehende Rechte gegenüber dem Bauherrn nicht geltend machen.

§ 2 Pflichten des Ingenieurs

2.1.0 Der Ingenieur verpflichtet sich zur Herstellung des in § 1 beschriebenen **Werkerfolgs**. Diesen schuldet er insbesondere durch die Leistungen wie in den Leistungsbildern und Leistungsphasen nach § 3 (1 – 4) und § 51 HOAI in Verbindung mit Anlage 14 HOAI (Tragwerkplanung) beschrieben.

Sollten zur Herstellung des Werkerfolgs Leistungen notwendig sein, die nach der HOAI als Besondere Leistungen einzustufen sind, so sind diese Leistungen gleichwohl geschuldet. Die Beauftragung und Vergütung hierfür richten sich nach Ziffer 5.4 ff. dieses Vertrags.

2.1.1 Beauftragung und Bewertung der Leistung nach § 51 HOAI in Prozentsätzen der Honorare nach der Honorartafel in § 52 HOAI in Verbindung mit Anlage 14 HOAI

Leistungsbild Tragwerkplanung

LPH 1 - Grundlagenermittlung	_____ % / (3%)
LPH 2 - Vorplanung	_____ % / (10%)
LPH 3 - Entwurfsplanung	_____ % / (15%)
LPH 4 - Genehmigungsplanung	_____ % / (30%)
LPH 5 - Ausführungsplanung	_____ % / (40%)
LPH 6 - Vorbereitung der Vergabe	_____ % / (2%)

- ☐ Die Leistungsphase 5 wird gemäß § 51 Abs. 2 HOAI mit **30 %** bewertet, weil
- ☐ im Stahlbetonbau keine Schalpläne beauftragt werden.
 - ☐ im Holzbau nur unterdurchschnittliche Schwierigkeit besteht.

Das Honorar wird auf _____ / _____ % festgelegt.

Werden nicht alle Grundleistungen einer Leistungsphase übertragen, spiegelt sich das in der dargestellten einvernehmlich anteiligen Reduzierung der Prozentsätze wieder (§ 8 Abs. 2 HOAI).

Folgende Grundleistungen der Leistungsphase/n _____ werden nicht übertragen:

☐ **Alternativ:**

In der Anlage 3 zu diesem Vertrag (Siemon-Bewertungstabelle für Tragwerkplanung) wird geregelt, welche Grundleistungen der jeweiligen Leistungsphase übertragen sind.

2.2.0 Informationspflichten

2.2.1 Der Ingenieur wird sich über etwaige landeskirchliche Vorgaben in Abstimmung mit dem Bauherrn informieren.

2.2.2 Im Rahmen der vereinbarten Leistungen hat der Ingenieur die Pflicht, den Bauherrn und den Architekten über alle bei der Durchführung seiner Aufgabe wesentlichen Angelegenheiten zu unterrichten. Er ist verpflichtet, seine Leistungen mit dem Bauherrn und den anderen an der Planung Beteiligten abzustimmen.

2.2.3 Er ist verpflichtet, dem Bauherrn und dem Architekten rechtzeitig entsprechende Hinweise zu geben, wenn die Einschaltung weiterer Planer zur Erreichung des Gesamtprojekterfolgs erforderlich ist.

2.2.4 Er ist weiterhin verpflichtet, den Bauherrn und den Architekten rechtzeitig über Umstände zu informieren, die aus seinen Leistungsbereichen stammen und die zu Kostenerhöhungen oder Terminverzögerungen führen können, und soweit möglich, Alternativen aufzuzeigen.

2.2.5 Auf Einsparungs- und Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen seiner Tätigkeit hat der Ingenieur den Bauherrn und den Architekten hinzuweisen.

2.3.0 Vollmacht / Weisungen

2.3.1 Soweit es seine Aufgabe erfordert, ist der Ingenieur berechtigt und verpflichtet, die Rechte des Bauherrn zu wahren. Zusätzliche finanzielle Verpflichtungen geht der Ingenieur in keinem Fall ein, auch nicht z.B. bei Nachtragsaufträgen. Das obliegt allein dem Bauherrn.

2.3.2 Bedenken gegen Weisungen des Bauherrn, des Architekten oder der kirchlichen Aufsicht hat der Ingenieur unverzüglich schriftlich anzumelden. Bedenken, die nicht unverzüglich schriftlich gerügt worden sind, können später nicht mehr geltend gemacht werden.

2.3.3 Der Ingenieur ist bis zum Ende der Verjährung nach § 13 dieses Vertrages verpflichtet, dem Bauherrn sowie dessen Aufsichtsorganen über die von ihm zu vertretenden Leistungen Auskunft ohne besondere Vergütung zu geben und Einblick in seine Unterlagen zu gewähren.

2.4.0 Qualität

Die Leistungen des Ingenieurs müssen den allgemein anerkannten Regeln der Baukunst und Technik sowie den jeweils geltenden einschlägigen Vorschriften entsprechen. Die Ergebnisse der bauphysikalischen und bauchemischen Forschung sowie Anforderungen der Wirtschaftlichkeit, des Umwelt- und Ressourcenschutzes sind erkennbar einzubeziehen und zu berücksichtigen.

§ 3 Bearbeitungsfristen

3.1.0 Die nachstehenden Fristen gelten ab Vertragsabschluss bzw. ab schriftlicher Freigabe durch den Bauherrn.

- | | |
|-----------------------------|-------|
| 1. Vorplanung | _____ |
| 2. Entwurfsplanung | _____ |
| 3. Genehmigungsplanung | _____ |
| 4. Ausführungsplanung | _____ |
| 5. Vorbereitung der Vergabe | _____ |
| Sonstige | _____ |

§ 4 Leistungen und Pflichten des Bauherrn

4.1.0 Der Bauherr fördert die Planung und Durchführung der Bauaufgabe, insbesondere wird er alle anstehenden Fragen auf berechtigtes Verlangen des Ingenieurs unverzüglich entscheiden.

4.2.0 Die notwendigen fachlich Beteiligten werden vom Bauherrn beauftragt. Er beauftragt zunächst folgende weitere fachlich Beteiligte für:

☐ Bodengutachten / Gründungsberatung:

☐ Technische Ausrüstung:

☐ Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator:

☐ Restauratorisches Befundgutachten:

☐ Sonstige:

4.3.0 Er nimmt die Leistungen der Unternehmer nach technischer Abnahme und Beratung durch den Ingenieur rechtsgeschäftlich ab, es sei denn, es ist anderes schriftlich vereinbart.

4.4.0 Der Bauherr benennt als vertretungsberechtigte Person Herrn / Frau

☐ Diese ist umfassend bevollmächtigt zur Abgabe rechtsgeschäftlicher Erklärungen jeder Art für den Bauherrn.

☐ Diese ist rechtsgeschäftlich lediglich bevollmächtigt, für den Bauherrn die folgenden Erklärungen abzugeben bzw. Handlungen vorzunehmen:

4.5.0 Weisungen an die am Bau Beteiligten soll der Bauherr im Interesse eines reibungslosen Bauablaufs nur im Einvernehmen mit dem Ingenieur erteilen.

4.6.0 Sonstiges:

§ 5 Vergütung, Beauftragung besonderer Leistungen

5.1.0 Das Honorar richtet sich nach:

- den anrechenbaren Kosten (§ 50 Abs. 1 HOAI)
- der Honorarzone (§ 52 Abs. 2 HOAI) und
- der Honorartafel (§52 Abs. 1 HOAI)

5.2.0 Honorarzonen

Die Objekte aus § 1.1.0 dieses Vertrages werden nach § 52 Abs. 2 HOAI in folgende Honorarzonen eingestuft:

Objekte	Honorarzone
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

5.3.0 Besondere Leistungen (nach Anlage 14 HOAI)

5.3.1 Art der beauftragten besonderen Leistung und ihre Vergütung

Besondere Leistung (nach Leistungsphase)	Festbetrag / %-Satz vom Honorar
--	---------------------------------

LPH 2 - Vorplanung

- | | |
|--|-------------------|
| <input type="radio"/> Aufstellen von Vergleichsberechnungen für mehrere Lösungsmöglichkeiten unter verschiedenen Objektbedingungen | _____ € / _____ % |
| <input type="radio"/> Aufstellen eines Lastenplanes, zum Beispiel als Grundlage für die Baugrundbeurteilung und Gründungsberatung | _____ € / _____ % |
| <input type="radio"/> Vorläufige nachprüfbare Berechnung wesentlicher tragender Teile | _____ € / _____ % |
| <input type="radio"/> Vorläufige nachprüfbare Berechnung der Gründung | _____ € / _____ % |

LPH 3 - Entwurfsplanung

- | | |
|--|-------------------|
| <input type="radio"/> Vorgezogene, prüfbare und für die Ausführung geeignete Berechnung wesentlich tragender Teile | _____ € / _____ % |
|--|-------------------|

- ☐ Vorgezogene, prüfbare und für die Ausführung geeignete Berechnung der Gründung _____ € / _____ %
- ☐ Mehraufwand bei Sonderbauweisen oder Sonderkonstruktionen, zum Beispiel Klären von Konstruktionsdetails _____ € / _____ %
- ☐ Vorgezogene Stahl- oder Holzmengenermittlung des Tragwerks und der kraftübertragenden Verbindungsteile für eine Ausschreibung, die ohne Vorliegen von Ausführungsunterlagen durchgeführt wird _____ € / _____ %

LPH 4 - Genehmigungsplanung

- ☐ Nachweise zum konstruktiven Brandschutz, soweit erforderlich unter Berücksichtigung der Temperatur (Heißbemessung) _____ € / _____ %
- ☐ Zeichnungen mit statischen Positionen und den Tragwerksabmessungen, den Bewehrungsquerschnitten, den Verkehrslasten und der Art und Güte der Baustoffe sowie Besonderheiten der Konstruktionen zur Vorlage bei der bauaufsichtlichen Prüfung anstelle von Positionsplänen _____ € / _____ %
- ☐ Statische Nachweise an nicht zum Tragwerk gehörenden Konstruktionen (z. B. Fassaden) _____ € / _____ %

LPH 5 - Ausführungsplanung

- ☐ Konstruktion und Nachweise der Anschlüsse im Stahl- und Holzbau _____ € / _____ %
- ☐ Werkstattzeichnungen im Stahl- und Holzbau einschließlich Stücklisten, Elementpläne für Stahlbetonfertigteile einschließlich Stahl- und Stücklisten _____ € / _____ %
- ☐ Berechnen der Dehnwege, Festlegen des Spannvorganges und Erstellen der Spannprotokolle im Spannbetonbau _____ € / _____ %
- ☐ Rohbauzeichnungen im Stahlbetonbau, die auf der Baustelle nicht der Ergänzung durch die Pläne des Objektplaners bedürfen _____ € / _____ %

LPH 6 - Vorbereitung der Vergabe

- ☐ Beitrag zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm des Objektplaners _____ € / _____ %
- ☐ Beitrag zum Aufstellen von vergleichenden Kostenübersichten des Objektplaners _____ € / _____ %
- ☐ Beitrag zum Aufstellen des Leistungsverzeichnisses des Tragwerks _____ € / _____ %
- ☐ Vorläufige nachprüfbare Berechnung der Gründung _____ € / _____ %

LPH 7 - Mitwirkung bei der Vergabe

- ☐ Mitwirken bei der Prüfung und Wertung der Angebote, Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm des Objektplaners _____ € / _____ %
- ☐ Mitwirken bei der Prüfung und Wertung von Nebenangeboten _____ € / _____ %
- ☐ Mitwirken beim Kostenanschlag nach DIN 276 oder anderer Vorgaben des Auftraggebers aus Einheitspreisen oder Pauschalangeboten _____ € / _____ %

LPH 8 - Objektüberwachung

- ☐ Ingenieurtechnische Kontrolle der Ausführung des Tragwerks auf Übereinstimmung mit den geprüften statischen Unterlagen _____ € / _____ %
- ☐ Ingenieurtechnische Kontrolle der Baubehelfe, z. B. Arbeits- und Lehrgerüste, Kranbahnen, Baugrubensicherung _____ € / _____ %
- ☐ Kontrolle der Betonherstellung und -verarbeitung auf der Baustelle in besonderen Fällen sowie Auswertung der Güteprüfung _____ € / _____ %
- ☐ Betontechnologische Beratung _____ € / _____ %
- ☐ Mitwirken bei der Überwachung der Ausführung der Tragwerkseingriffe bei Umbauten und Modernisierungen _____ € / _____ %

LPH 9 - Objektbetreuung

- ☐ Baubegehung zur Feststellung und Überwachung von die Standsicherheit betreffenden Einflüssen _____ € / _____ %

5.3.2 Für die Leistungen nach § 5.4.1 wird eine Vergütung nach Stundennachweis mit einem Höchstbetrag von _____ € vereinbart.

5.4.0 Vereinbarung über Honorarerhöhungen in besonderen Fällen:

5.4.1 Für Leistungen bei Umbauten und Modernisierungen wird gem. § 52 Abs. 4 HOAI eine Erhöhung des Honorars um _____ % vereinbart.

5.4.2 Der Zuschlag wird für folgende Teilaufgabe vereinbart mit folgenden anrechenbaren Kosten:

Aufgabe	Kosten
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €

5.5.0 Nebenkosten (§ 14 HOAI)

- ☐ Nebenkosten werden nicht erstattet.
- ☐ Nebenkosten werden pauschal in Höhe von _____ % des Honorars (ohne MWSt) erstattet.
- ☐ Nebenkosten werden pauschal zum Festpreis in Höhe von _____ € netto erstattet.

5.6.0 Überarbeitungen der Pläne werden vor Abschluss der Ausführungsplanung nicht vergütet, wenn sie durch begründete Einwendungen des Bauherrn oder durch Auflagen und Empfehlungen der beteiligten Behörden bei im Wesentlichen unveränderten Anforderungen erforderlich werden. § 10 HOAI bleibt im Übrigen unberührt.

5.7.0 Können aus zwingenden Gründen Vertragsleistungen nicht vollständig erfüllt werden, so erhält der Ingenieur eine im beiderseitigen Einvernehmen festzusetzende Vergütung für die erbrachten Teilleistungen.

5.8.0 In den Vergütungen und in den Nebenkosten ist die Umsatzsteuer nicht enthalten. Sie wird gemäß § 16 HOAI in der gesetzlichen Höhe in Rechnung gestellt.

5.9.0 Pauschalhonorar (alternativ zu 5.1.0 bis 5.9.0)

Die in diesem Vertrag beschriebene Leistung wird pauschal und zwar in Höhe von:

_____ € (einschließlich Mehrwertsteuer) vergütet.

Nebenkosten werden nicht erstattet. Für den Fall, dass hierbei eine Mindestsatzunterschreitung vorliegt, wird der Ausnahmefall wie folgt begründet:

§ 6 Zahlungen (§ 15 HOAI)

6.1.0 Das Honorar für die übertragenen Leistungen wird fällig, wenn die Leistungen vollständig und vertragsgemäß erbracht sind, insbesondere wenn das Bauvorhaben abgenommen wurde, die Fristen für die Mängelhaftung und Verjährungsfristen aufgelistet sind, die Baumaßnahme abgerechnet und eine prüffähige Honorarschlussrechnung eingereicht worden ist.

6.2.0 Abschlagszahlungen können in angemessenen zeitlichen Abständen bei nachgewiesenen Leistungen gewährt werden.

6.3.0 Für den Fall einer Überzahlung verzichtet der Ingenieur auf die Einrede des Wegfalls der Bereicherung.

§ 7 Vergabe

Die Auswahl der Art der Vergabe, die Auswahl der Unternehmer für die Ausführung des Bauwerks und die Entscheidung über die Vergabe trifft der Bauherr im Einvernehmen mit dem Architekten und dem Ingenieur unter Einhaltung der landeskirchlichen Vorschriften und etwaiger, gegebenenfalls vorrangiger Förderrichtlinien.

§ 8 Haftpflichtversicherung des Ingenieurs

8.1.0 Zur Sicherstellung etwaiger Ersatzansprüche aus diesem Vertrag ist vom Ingenieur eine Haftpflichtversicherung nachzuweisen. Die Kosten trägt der Ingenieur.

Die Haftungssummen dieser Versicherung müssen mindestens betragen:

a) für Personenschäden _____ €

b) für sonstige Schäden _____ €

8.2.0 Der Nachweis der Haftpflichtversicherung ist bei Vertragsabschluss vorzulegen und dem Vertrag beizufügen. Ohne Nachweis mit den vereinbarten Deckungssummen hat der Ingenieur keinen Anspruch auf Auszahlung einer Vergütung.

§ 9 Herausgabeanspruch des Bauherrn

Die vom Ingenieur gefertigten und beschafften Unterlagen (Zeichnungen als Lichtpausen) sind dem Bauherrn nach Abrechnung der Maßnahme unaufgefordert zu übergeben; sie werden Eigentum des Bauherrn.

§ 10 Urheberrecht

10.1.0 Der Bauherr ist berechtigt, die Unterlagen dieser Baumaßnahme und das ausgeführte Werk ohne Mitwirkung des Ingenieurs zu nutzen und zu ändern, auch für eine Wiederherstellung oder die Fertigstellung, selbst durch Dritte. Der Bauherr kann Änderungen vornehmen, die er mit Rücksicht auf die Verwendung des Bauwerks für zweckmäßig hält. Er wird in diesen Fällen zuvor die berechtigten Interessen der Vertragspartner gegeneinander abwägen.

10.2.0 Der Bauherr hat das Recht zur Veröffentlichung unter Namensangabe des Ingenieurs.

10.3.0 Der Bauherr ist berechtigt, seine Befugnisse nach Ziffer 10.1.0 und 10.2.0 auf zur Verfügung über das Grundstück Berechtigte zu übertragen.

10.4.0 Bestehen fremde Urheberrechte an dem Bauwerk, ist das Klären dieser Urheberrechte und das Einholen der Zustimmung des Berechtigten Bestandteil des geschuldeten Werkerfolgs aus diesem Vertrag.

§ 11 Kündigung des Vertrags

11.1.0 Die Kündigung des Vertrags ist jederzeit möglich. Bei einer Kündigung wegen angeblicher Vertragsverletzung soll vor dem Ausspruch der Kündigung eine angemessene Nachfrist mit Kündigungsandrohung gesetzt werden.

11.2.0 Wird aus einem Grund gekündigt, den der Bauherr oder ein Dritter zu vertreten hat, so erhält der Ingenieur die volle vereinbarte Vergütung unter Abzug der ersparten Aufwendungen und dessen, was er durch anderweitige Verwendung seiner Arbeitskraft erwirbt oder zu erwerben böswillig unterlässt. Weisen weder der Ingenieur geringere oder der Bauherr höhere ersparte Aufwendungen oder Möglichkeiten anderen Erwerbs nach, findet § 649 Satz 3 BGB Anwendung, d.h. die als Ersparnis abzuziehenden Aufwendungen werden auf 95 % des auf die nicht mehr erbrachten Leistungen entfallenden Honorars vereinbart.

11.3.0 Hat der Ingenieur den Kündigungsgrund zu vertreten, so sind nur die bis dahin vertragsmäßig erbrachten, in sich abgeschlossenen, brauchbaren und nachgewiesenen Einzelleistungen zu vergüten und die für diese nachweisbar entstandenen notwendigen Nebenkosten zu erstatten. Der Schadensersatzanspruch des Bauherrn bleibt unberührt.

11.4.0 Die vorzeitige Beendigung des Vertrags berührt die Rechte und Pflichten nach §§ 2, 9 und 10 dieses Vertrags nicht. Der Ingenieur hat den Leistungsstand so zu dokumentieren und seine Leistungen so abzuschließen, dass die Weiterführung der Leistung durch den Bauherrn oder einen Dritten problemlos möglich ist.

§ 12 Abnahme

12.1.0 Die Abnahme der Leistungen des Ingenieurs erfolgt nach Fertigstellung des Rohbaus gemeinsam durch den Bauherrn, den Architekten, den Ingenieur und gegebenenfalls die fachlich Beteiligten sowie die kirchliche Aufsichtsbehörde.

12.2.0 Über die Abnahme ist jeweils eine Niederschrift zu erstellen, in der die zu behebenden Mängel des Bauwerks aufgeführt werden. Die Niederschrift ist vom Bauherrn, vom Architekten, vom Bauherrn und gegebenenfalls von den fachlich Beteiligten zu unterschreiben.

§ 13 Verjährung

13.1.0 Die Honoraransprüche des Ingenieurs verjähren in drei Jahren. Die Verjährung beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Anspruch fällig wird.

13.2.0 Für die Verjährung von Mängelansprüchen und Schadensersatzansprüchen des Bauherrn gegen den Ingenieur gelten die Bestimmungen des BGB. Die Verjährung beginnt mit der Abnahme der vollständig erbrachten Ingenieurleistung.

§ 14 Schriftform

14.1.0 Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Das gilt auch für das Abweichen von der Schriftform.

14.2.0 Insbesondere bedürfen alle Maßnahmen, die die vereinbarte Planung oder Bauausführung abändern, auch wenn sie auf Wünsche des Bauherrn zurückgehen oder in seinem Einverständnis erfolgen, der schriftlichen Vereinbarung vor Einleitung der Änderungsmaßnahmen.

14.3.0 Der Vertrag wird dreifach ausgefertigt; je ein Exemplar erhalten der Bauherr, der Ingenieur und die kirchliche Aufsichtsbehörde.

§ 15 Ergänzende Vertragsauslegung

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrags unwirksam sein, verpflichten sich die Vertragsparteien, eine Regelung zu treffen, die sie bei sachgerechter Abwägung der beiderseitigen Interessen in Kenntnis der Unwirksamkeit der Bestimmung gewählt hätten und deren wirtschaftliches Ergebnis dem der unwirksamen Regelung soweit wie möglich entspricht.

§ 16 Ausführungsbestimmungen und Anlagen zum Vertrag

Die Anlage 14 der HOAI 2013 wird Bestandteil dieses Vertrags. Auf eine Beifügung der Anlage in Papierform wird verzichtet.

§ 17 Kirchengaufsichtliche Genehmigung

Dieser Vertrag wird erst mit der kirchengaufsichtlichen Genehmigung wirksam. Dies gilt auch für Änderungen und Ergänzungen des Vertrags, insbesondere für schriftliche Vertragsergänzungen und die Freigabe weiterer Leistungsphasen nach Ziffer 1.6.0 dieses Vertrags; letzteres jedoch als einfache Erklärung der kirchlichen Aufsichtsbehörde gegenüber dem Bauherrn.

Anlagen:

1. Kopie des Versicherungsscheins gemäß § 8
2. Kostenberechnung vom _____
3. Übertragene Grundleistungen der beauftragten Leistungsphasen nach der Siemon-Tabelle ☐
4. _____
5. _____

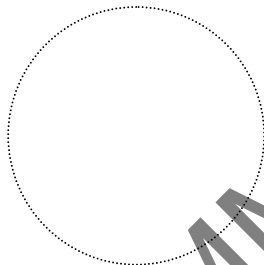
Bauherr:

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

rechtsverbindliche Unterschrift

rechtsverbindliche Unterschrift



Siegel

Ingenieur:

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift



Stempel

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke der kirchlichen Aufsichtsbehörde:

GEPRÜFT

Prüfhinweise:

Gz. Az.

Kirchengaufsichtlich genehmigt.

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
■

Konsistorium

Berlin, den _____

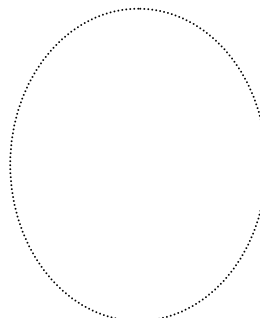
Im Auftrage

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
■

Konsistorium
Kirchliches Bauamt

Berlin, den _____

(Unterschrift)



(Siegel)

(Unterschrift)